

Finale

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **125 (1999)**

Heft 11

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Echo

Min Nebi

I bi als chline Bueb vor villne, villne Johr zom Goafför Mattlin g'gaange mit mine vollne Hoor.

I bi all saubeziite in Lade ine choo ond ha natürlü tífíg de Nebelspalter g'noh.

I ha ab däne Witz doch g'lached, s'hät gad g'schallet, ond wäg de schrege Helge faschgär i d'Hose g'schtallet.

Ond doo bim Zahnarzt Spring, bim Dokter Kanzler doo han-i bim Warte immer de Nebelspalter g'noh.

Of s'Fahre mit em Zögli han-i all zümftig planget, dänn dei isch nämmlü immer en Nebelspalter g'hanget.

Ond spöter als Erwachsne han-i telifoniert

ond ha sofort dei z'Rorschi de Nebi aboniert.

I ha bim Nebi-Lese all d'Ärbet ganz vergesse.

D'Famili hett de Nebi am allerliebschte g'fresse.

Doch zmol hät sich s'Blatt g'wendet: De Nebi isch veendet!

I ha de Nebelspalter vo Stond aa nomme möge.

Ond d'Frau hät truurig g'määnt: «Da sönd zmol krommi Köge!»

Bi ösere grosse Töchter isch de Nebi ligge blibe.

Di Jünger hät de Nebi oogläsne i d'Schutti tribe.

Ond d'Ömi hät gär bhoptet: «För so en huere Mescht

isch s'Abo sofort chönde mit Abschand s'allerbescht!»

De Nebi isch gär nütz meh gsee. Könn Nebi z'haa tuet aber weh!

Os Gwonder han-i allpott erwartigsfroh und frisch

in Nebi ine glueget, wo omme-gläge isch.

En schnälle Blick hät glanget ond scho han-i gnau gseh:

De Nebi bliibt en Schiessdreck ond mageret all meh!

Noch langer Zit, im Hirsche, isch endli d'Wendi choo.

De Werner hät voll Stolz en Nebi före gnoh.

Mit allergröschte Vorsicht nemm i da Heft i d'Hand:

«Juhui! De Nebi hät e neus, e herrlichs Gwand!»

De Nebi isch wie neu gebore!

De misslech Ruef hät er verlore!

Ond gad drofab dehamm han-i telifoniert

ond ha sofort dei z'Horn de Nebi aboniert.

Jetz chan-i wieder grinse, jetz chan-i wieder lache.

I gäbt de Nebi nomme, nöd för die schönschte Sache.

De Nebi hät Charakter, hät Witz ond hät au Stil!

Diä Lüüt jetz a de Schpitze, die händ di rächte Ziel!

I hör jetz uf vezele, da mönd Ehr scho veschtöh,

dänn gad i däm Moment isch de neu Nebi choo!

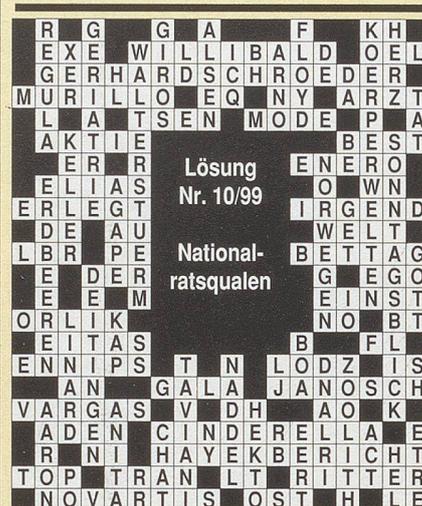
Fritz Müller, Wolfhalden

Im Nu

Alles neu, macht der Mai.
Und dann kommt der Herbst herbei.
Bald wird's kalt, du wirst alt,
Findest keinen Halt.

Auf dem Eise gleitest du
Langsam auf den Winter zu.
Nebenbei, eins-zwei-drei,
Ist der Mai vorbei.

Ernst Bannwart



Die Gewinner des «Nebi»-Kreuzworträtsels (Nr. 10/99):

- 1. Preis: Walter und Marta Blöchliger, Zeiningen
- 2.-10. Preis: Annarös Agouës, Wabern; Peter Voegelin, Kloten; Christian Siegenthaler, Zürich; Elsa Gmür, St.Gallen; Renate Winkelmann, Kaufdorf; Isolde Ott, Diessenhofen; Fred Sutter, Langenthal; Fredy Zeller, Maur; Fritz Frei, Horw

